

Produktion und Produktionsfaktoren

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

① Bitte kreuzen Sie richtig an:

1. Wie heißen die Produktionsfaktoren der Wirtschaft? (1/5)

/ 2

- Arbeit, Boden, Kapital
- Wirtschaftlichkeit, Rentabilität, Preisstabilität
- Güter, Dienstleistungen, Rohstoffe
- Einzelfertigung, Massenfertigung, Dienstleistungen
- Industrie, Einzelbetrieb, Handelsbetrieb

2. Welcher folgende Begriff stellt keinen Produktionsfaktor dar? (1/4)

/ 2

- Arbeit
- Sozialprodukt
- Boden
- Kapital

3. In welchen der nachfolgenden Beispiele wird in einer Tischlerei der Produktionsfaktor Arbeit durch den Produktionsfaktor Kapital ersetzt? (2/5)

/ 2

- Einstellung zusätzlicher Arbeitskräfte
- Kauf einer Fräsmaschine
- Gründung einer weiteren Zweigstelle des Unternehmens
- Verlagerung der Produktion ins Ausland
- Einführung eines modernen Buchhaltungsprogramms

4. Wie nennt man den Teil des Gewinns, der für Maßnahmen zur Verbesserung des Betriebs und der Produktion eingesetzt wird?(1/5)

/ 2

- Rationalisierung
- Institutionalisierung
- Rentabilisierung
- Investition
- Abschreibung

5. Wo werden Werkzeugindustriegüter hergestellt? (1/5)

/ 2

- Hauptsächlich in Einzelbetrieben
- In speziellen Investitionsgüterindustrien
- In der Werkzeugmaschinenindustrie
- Im Dienstleistungsgewerbe
- Im Baugewerbe

6. Den Verschleiß von Maschinen in einem Betrieb erfasst man als ... (1/5)

/ 2

- Investition
- Abgang
- Restauration
- Abschreibung
- Verlust

7. Die Für die Produktion notwendigen Stoffe lassen sich in Rohstoffe, Hilfsstoffe und Betriebsstoffe unterteilen. Welche der oben aufgeführten Stoffe sind der Möbelindustrie richtig zugeordnet? (2/5)

/ 2

- Heizöl - Rohstoffe
- Holz - Hilfsstoffe
- Verpackungsmaterial - Hilfsstoffe
- Klebstoffe - Hilfsstoffe
- Klebstoffe - Rohstoffe

8. Die Für die Produktion notwendigen Stoffe lassen sich in Rohstoffe, Hilfsstoffe und Betriebsstoffe unterteilen. Welche der oben aufgeführten Stoffe sind der Möbelindustrie richtig zugeordnet? (2/5)

/ 2

- Heizöl - Hilfsstoffe
- Heizöl - Betriebsstoffe
- Holz - Betriebsstoffe
- Verpackungsmaterial - Betriebsstoffe
- Holz - Rohstoffe

9. Wer erbringt keine Dienstleistungen? (1/5)

/ 2

- Tischlerei bei der Herstellung einer Schrankwand
- Taxi bei Transport eines Fahrgastes
- Spedition bei der Beförderung von Möbeln
- Reinigungsdienst bei der Reinigung einer Tischlerei
- Security-Firma bei der Überwachung eines Industriegeländes

10. Welche Aussagen sind richtig? (2/5)

/ 2

- Der Produktionsfaktor „Kapital“ bezeichnet ausschließlich das Geldvermögen einer Firma.
- Der Produktionsfaktor „Boden“ bezeichnet naturbelassen Bodengebiete wie z.B. Naturschutzgebiete.
- Der Produktionsfaktor Arbeit bezeichnet die menschliche Arbeitskraft.
- Der Produktionsfaktor Kapital besteht aus Geldkapital und Produktionsmaterial wie Maschinen und Rohstoffen.
- Der Produktionsfaktor Arbeit bezeichnet alle Geräte und Maschinen, die die menschliche Arbeitskraft ersetzen.

Produktionsverfahren

② Bitte kreuzen Sie richtig an:

1. Welche der nachfolgenden Angaben kann man als Vorteile der Rationalisierung und Automatisierung bezeichnen? (2/5) / 2

- Reduzierung der körperlichen Arbeitsbelastung
- Preisrückgang der angefertigten Produkte oder der angebotenen Dienstleistungen
- Höhere Qualität der Produkte und Dienstleistungen
- Einfachere Nutzungsmöglichkeiten und Verwendungsweisen
- Umweltfreundlichere Herstellung und Nutzung

2. Welche der nachfolgenden Angaben kann man als Nachteile der Rationalisierung und Automatisierung bezeichnen? (2/5) / 2

- Höhere Preise aufgrund aufwendigerer Produktionsverfahren
- Technologisch bedingte Arbeitslosigkeit
- Geringere Rentabilität
- Zunahme der psychischen Belastung der Arbeitnehmer
- Höhere Lohnnebenkosten

3. Was bedeutet der Begriff „Automation“? (1/5) / 2

- Akkordarbeit am Fließband
- Mechanisierung der Arbeitsabläufe
- Gruppenarbeit bei der Einzelfertigung
- Selbsttätige Steuerung der Produktionsvorgänge
- Der Produktionsfaktor Arbeit wird durch den Produktionsfaktor Kapital ersetzt.

4. Was möchte man durch Rationalisierungsmaßnahmen und Automation erreichen? (1/5) / 2

- Einsparung von Steuern und Abgaben
- Verringerung der Betriebsunfälle und Ausfälle der Betriebsanlagen
- Erhalt von Arbeitsplätzen
- Bessere Kundennähe und größere Absatzmöglichkeiten
- Niedrigere Produktionskosten

5. Welche der nachfolgenden Arbeitsformen ist eine moderne Fertigungsart in der Industrie? (1/5) / 2

- Arbeitsteilung mit verschiedenen Spezialgebieten
- Einzelfertigung zur individuellen Bedürfnisbefriedigung der Kundschaft
- Akkordarbeit mit selbstbestimmter Zeiteinteilung und Entscheidung über die gefertigten Stückzahlen
- Weitgehend selbstständige Arbeit in Gruppen, die eigenständig Entscheidungen treffen
- Individualisierte Arbeitsplätze mit autonomen Entscheidungs- und Produktionsbefugnissen

6. In welchem der nachfolgenden Betriebe erfolgt hauptsächlich Einzelfertigung? (1/5) / 2

- Kraftwerk
- Maschinenfabrik
- Spedition
- Bauernhof
- Tischlerei

7. Worauf ist es zurückzuführen, dass in der Tischlerei oft Einzelfertigung vorherrscht? (1/5) / 2

- Die Fertigungskosten sind geringer,
- Die Kundschaft hat oft individuelle Wünsche, die eine Einzelfertigung erforderlich machen.
- Die Lohnnebenkosten und Lohnkosten sind geringer als bei industriellen Betrieben.
- Die Preise für einzeln angefertigte Produkte sind geringer.

8. Welcher Nachteil kann mit einer Werkstattfertigung gegenüber der Fließbandfertigung verbunden sein? (1/5) / 2

- Schlechtere Qualität der Produkte wirkt sich negativ auf den Absatz aus.
- Geringere Absatzchancen erschweren den Wettbewerb.
- Lange Transportwege und oft notwendige Zwischenlager erhöhen die Produktionskosten.
- Es wird mehr Kapital als bei den industriellen Betrieben benötigt.
- Monotone Arbeit und psychische Belastungen

9. Welchen Vorteil hat ein Betrieb mit automatisierter Massenfertigung? (1/5) / 2

- Hohe Lohnkosten
- Geringere psychische Belastung der Arbeitnehmer
- Einfachere Verwaltung und Organisation der Produktionsabläufe
- Niedrigere Stückkosten
- Kundenwünsche können besser berücksichtigt werden.

10. Welche Bedeutung hat der Begriff „Verursacherprinzip“ in der Umweltpolitik? Verursacherprinzip bedeutet, ... (1/5) / 2

- dass der Staat die Verpflichtung hat, die Verursacher von Umweltschäden zu belangen.
- dass Verursacher von Umweltschäden für diese verantwortlich sind und für entstandene Schäden aufkommen müssen.
- dass die Umweltpolitik Regeln und Gesetze für die Vermeidung und Aufdeckung von Umweltschäden aufstellen und durchsetzen muss.
- dass Umweltschäden bereits im Vorhinein durch entsprechende Maßnahmen zu vermeiden sind.
- dass nur diejenigen für Umweltschäden verantwortlich gemacht werden, bei denen man dies nachweisen kann.

Punkte: / 40
--

Note

Unterschrift
